



# Kurutta kyōshi no nikki- Das Tagebuch eines verrückten Lehrers

Von Kazaana-Onizaki1869

## Kapitel 4: 29 Januar High-School

Tagebuch ; Hijikata Toshizou  
High-School: 29 Januar

Das mit der Staubforschung muss ich bedauerlicher Weise auf die lange Bank schieben. Zu viel Stress an einer überfüllten High-School, zu viel Kaffee, zu wenig Zigaretten, keine Kaugummis. Wie soll ich das hier bloß überleben? Selbst am Wochenende komme ich auf etliche Überstunden an Arbeit. Davon abgesehen das ich keine Zeit zum Staubwedeln hab. Aber der Schreibtisch ruft nach mir, ebenso wie mein Laptop. Gestern musste ich im Übrigen erst in die Schule gehen, dann nach Hause, dann wieder zur Schule, wieder nach Hause und dann vermaledeit wieder zur Schule! Tja so ist das wenn man erst vergisst das man noch eine Stunde Unterricht hätte, dann sein Laptop stehen lässt, dann vergisst den Schlüssel wieder ab zu liefern. Ich hab definitiv viel zu viel zu tun. Langsam aber sicher vergess ich einfach nur alles, wenn ich nach der ersten Stunde schon gehe obwohl ich eine Doppelstunde in der Klasse hab. Obwohl bei der Klasse kann man einfach nur noch gehen. Die bestehen nämlich so ziemlich aus 99,9% der schlafenden im Unterricht. Die anderen 0,1% bestehen darin, dass sie vielleicht mal das Aufschreiben was an der Tafel steht. Und von dem geschnarche, das die machen hab ich mittlerweile einen Tinnitus im Ohr. Wirklich grausam. Da wir grade von grausam reden, muss ich anmerken, dass wir einen Referendar für Musik bekommen haben, der mich zur Gleißwut (Weißglut) bringt. Nicht nur das es in meinem Matheraum sehr Laut ist, nein, er meckert mich auch noch an dafür das meine Schüler andauernd zu spät kommen, weil ich sie angeblich zu spät raus lassen würde. Was kann ich dafür, dass sie zu lamarschig sind die Treppe hoch zu kommen? Nun gegen Fahrstühle hätte ich absolut nichts ein zu wenden, doch das gäbe wohl Probleme mit den Schülern, insbesondere für die Elefantenamerikaner die ich schon mal erwähnt haben dürfte, sowie für die Schülergiraffen die dann den Kopf einziehen müssen weil es nicht für Übergrößen ausgelegt ist. Also wäre da noch die Einrichtung eines „Pater Noster“ der allerdings auch nicht für Übergrößen ausgelegt ist. Da gibt es dann wohl doch nur noch eine Lösung und die nennt sich Treppen steigen!

Bald muss ich wohl auch noch etwas einführen wegen Sanosuke, es geht einfach nicht

so weiter. Entweder er soll Bell sagen, dass sie leiser stöhnen soll, oder er soll bis daheim warten! Apropos diese miese Sekretärin ist auch so ein Ding, das einfach nur zur Zierde ins Büro gesetzt wurde. Die Tür geht also auch leise zu? Nun liebe Bell, wie sie sehen tut sie das auch Laut! Es ist vielleicht nicht meine beste Eigenschaft die Tür zuzuknallen, aber was ist schon meine beste Eigenschaft? Vielleicht ist es ja auch einfach nur das andauernde herummeckern an banalen Dingen, die bald niemand mehr interessiert. Dabei könnte alles viel einfacher sein. Grade als Professor an einer High-School.

Nun fange ich damit schon wieder an? Also ich sage dazu nur, dass ich im nächsten Leben ein Fisch werden will. Keiner der am Ende in der Pfanne landet! Nein, ein schicker kleiner Fisch, irgendwo in einem Aquarium, wo man in Ruhe herum schwimmen kann und durchgefüttert wird. Das ist doch eigentlich das schönste was man sich vorstellen kann oder nicht? Dann hätte mein Leben wenigstens ein klein wenig mehr Sinn.

So hatte es eben nicht grade viel Sinn. Aber was hat an dieser wunderbaren Schule eigentlich überhaupt Sinn? Muss man heut zu Tage alles selbst erledigen? Wozu ist eigentlich Sannan noch da? Das einzige was der hier macht ist, dumm rumzustehen, schlaue Ratschläge zu erteilen, dumme Kommentare zu machen, mir Alpträume zu bereiten.....halt eigentlich macht er ganz schön viel hier. Es liegt eben nur im Auge des Betrachters.

Leider ist an mir wohl ein Betrachter vorbeigegangen. Als Gott den Betrachtungssinn vergeben hat, war ich wohl nicht da, weil die Beschilderung in der Stadt so schlecht ist. Sowas soll ja vorkommen, es ist eigentlich genauso normal, wie wenn man morgens im Stau steht und deshalb 70% der Lehrer zu spät kommen. So läuft das ab in einer Zeit wo man selbst das Kleingedruckte seiner Arbeitsverträge lesen muss, weil man sonst sich auf irgendeine Scheiße einlässt. Oder man endet so wie ich. Das ist doch echt mal ein gutes Beispiel.

Nun so werde ich mit frischem Tatendrang morgen wieder im Matheraum stehen, bei einer guten morgendlichen Stunde „wunderschöne Mathematik an der High- School“